

Gehsteig wird bergseitig gebaut

POLITIK: Christian Rizzi vom Gemeinderat Burgstall als Rechnungsprüfer bestätigt

BURGSTALL (fm). Steuer- und Wirtschaftsberater Christian Rizzi wird auch 2020, 2021 und 2022 Rechnungsprüfer der Gemeinde Burgstall sein: Diese Entscheidung hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung getroffen.

Darüber hinaus präsentierte Ingenieur Stefan Baldini das überarbeitete Projekt zur Errichtung eines neuen, bergseitigen Gehsteigs an der Romstraße zwischen den Carabinieri und dem Unternehmen Etschland Möbel. „Von der ursprünglichen, talseitigen Variante sind wir auf Vorschlag der Freiheitlichen Ratsfraktion nach einer regen Diskussion abgegangen“, berichtet Bürgermeister Othmar Unterkofler.

Einerseits sei die Variante auf der Bergseite sicherer für die Fußgänger, andererseits gebe es dort bewohnte Gebäude und im Bau befindliche Wohnhäuser. „Es fallen aber Mehrkosten von rund 50.000 Euro an“, sagt Unterkofler, der die Gesamtkosten mit etwa



Othmar Unterkofler

fm

600.000 Euro beziffert. Das Vorhaben wird 2020 umgesetzt.

Weiters nahmen die Gemeinderäte verschiedene Einnahmen in den laufenden Haushaltsvoranschlag auf: unter anderem 500.000 Euro vom Land für die Errichtung der neuen Bahnhofsbau, 88.000 Euro aus Baukostenabgabe und Erschließungsbeiträgen, einen Landesbeitrag von 50.000 Euro für den Sekretärsdienst mit Gargazon und 20.000 Euro aus der Immobiliensteuer.

Darüber hinaus wurde Geld für Vorhaben bereitgestellt: beispielsweise 500.000 Euro für den Bau der Bar am Bahnhof, 60.000 Euro für Umbauarbeiten im Rathaus, 28.000 Euro zur Errichtung der Turnhalle und 20.000 Euro zur Deckung von Personalkosten.

Bei den Umbuchungen zur Verfügung gestellt haben die Räte unter anderem knapp 3900 Euro zur Reparatur einer Trinkwasserpumpe, etwa 4400 Euro zum Ankauf von Computerausstattung und fast 26.000 Euro zur Anschaffung einer Schneefräse. Grünes Licht gab es außerdem für den Haushaltsvoranschlag 2020 der Freiwilligen Feuerwehr Burgstall, der Einnahmen und Ausgaben von etwa 45.000 Euro umfasst.

Zudem genehmigten die Ratsmitglieder das Vorprojekt zur Erweiterung des Bauamtes im Rathaus. Die gesamten Kosten liegen bei etwa 350.000 Euro. Die Bauarbeiten sollen 2020 durchgeführt werden.

© Alle Rechte vorbehalten